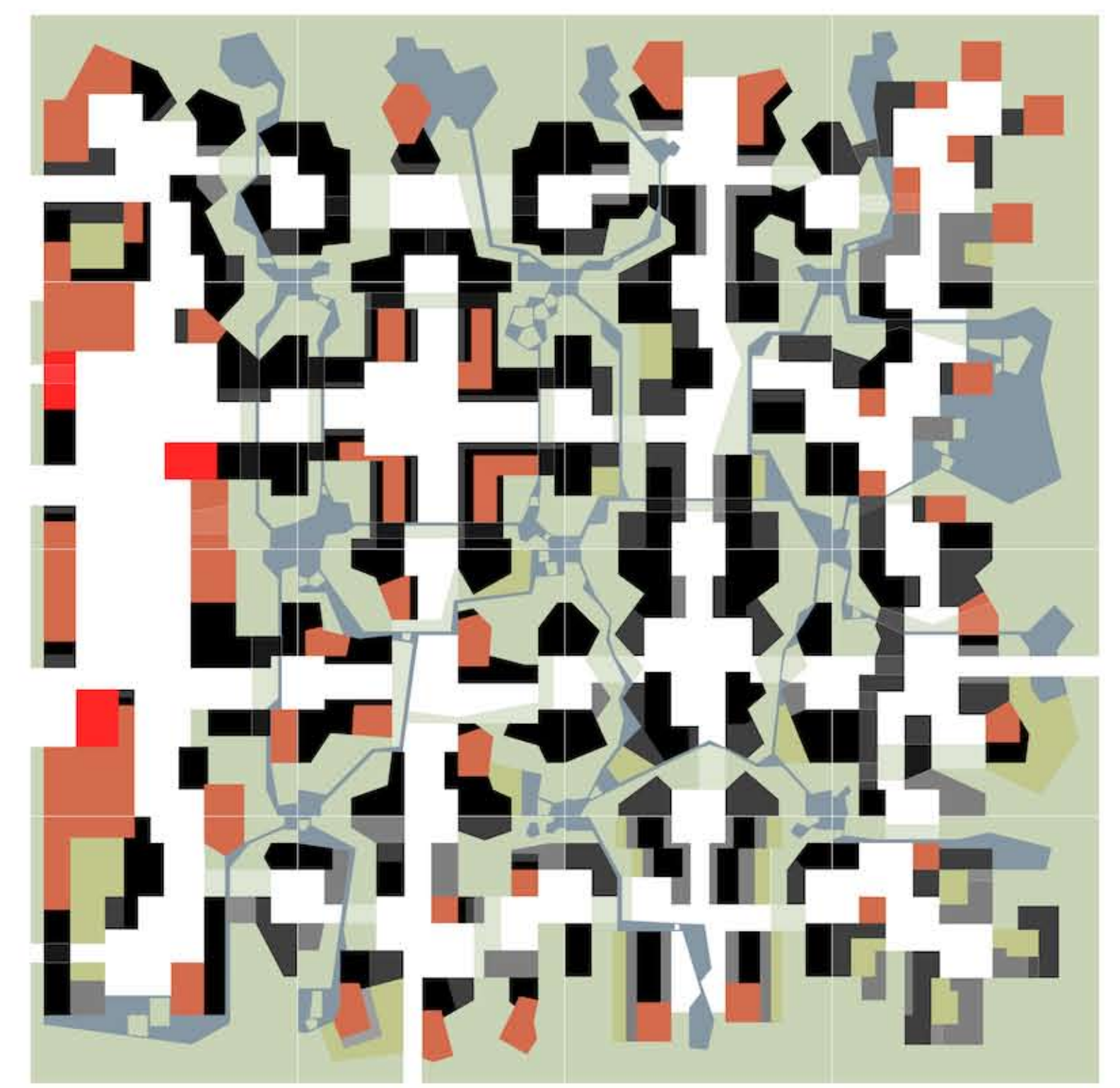




Blick von Südost



2 Geschosse
3 Geschosse
5 Geschosse
7 Geschosse
20 Geschosse

Grundschema mit Höhenstaffelung 1:2000



Schwarzplan 1:2000

Die Neue Stadt stellt ihren BewohnerInnen drei verschiedene Systeme von Freiraum zur Verfügung:

städtischer Raum

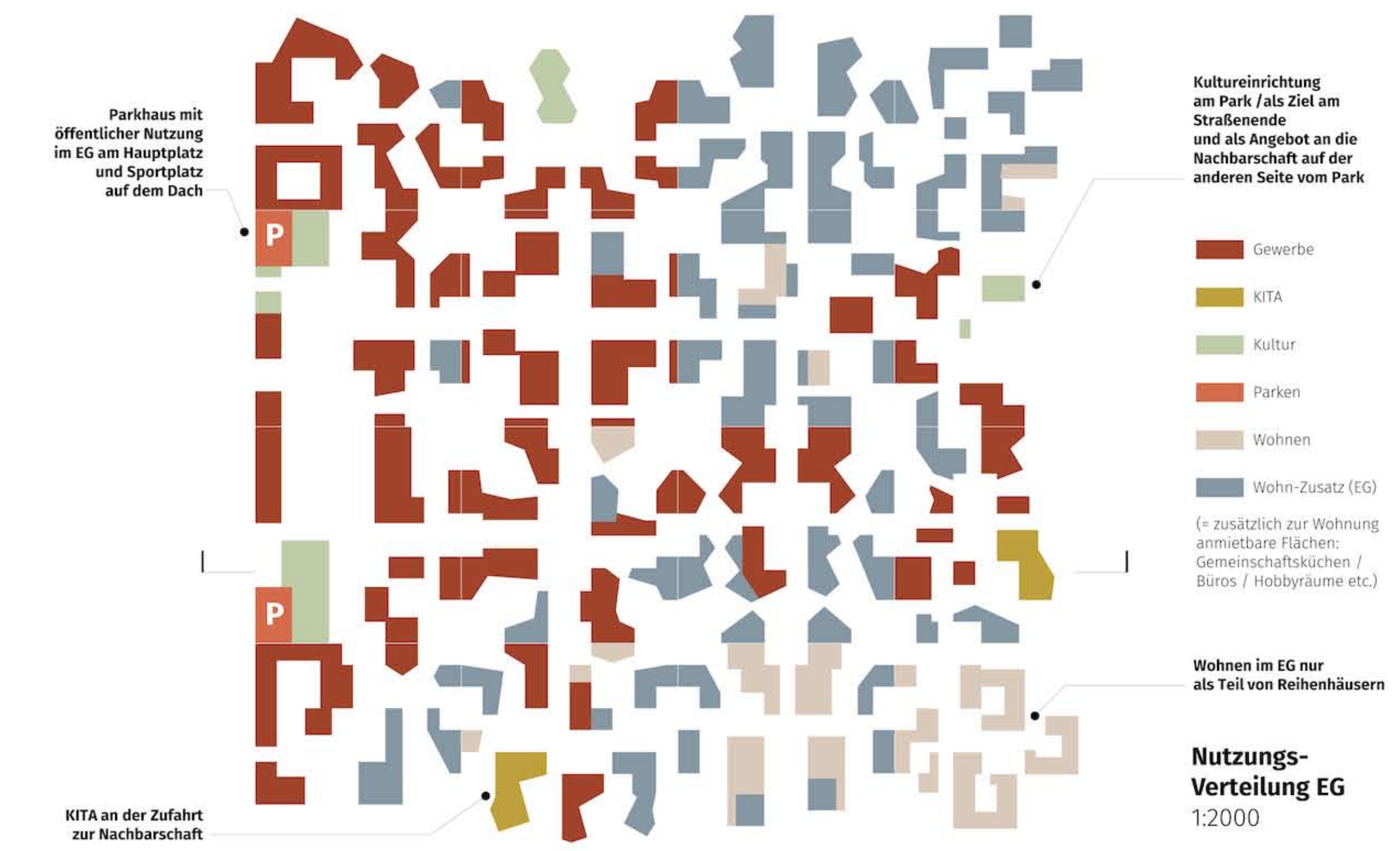
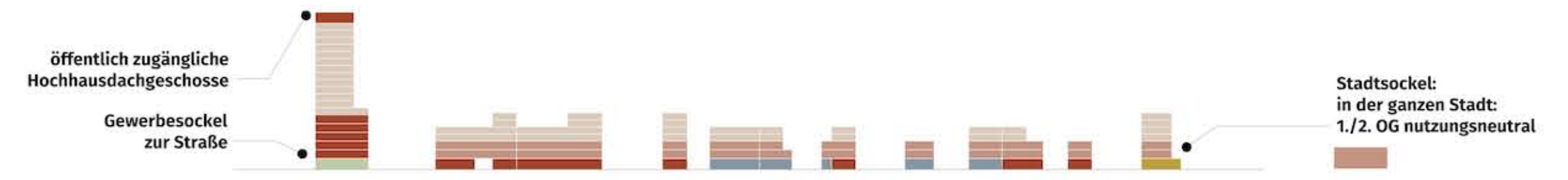
Das städtische System aus Plätzen und Straßen bietet viel Platz zur Aneignung durch verschiedenste BenutzerInnen und gewährleistet gleichzeitig die Erreichbarkeit aller Gebäude mit Servicefahrzeugen.

Dank der Position der Parkhäuser am Zentrums- und Stadtrand kann wenn gewollt die gesamte Stadt PKW-frei sein.



Dachlandschaft

Die Dachflächen als drittes System werden produktiv genutzt: Aufgeständerte Photovoltaikanlagen erzeugen gleichzeitig Strom und Schatten für die darunterliegenden privat oder halbprivat nutzbaren Dachterrassen und Dachgärten. Intensive Gründächer bieten die Möglichkeit zum Gartenanbau. Nachdem Stadt- und Naturraum weitgehend der Öffentlichkeit vorbehalten sind, werden die Dächer eher zu Rückzugsräumen für einzelne Parteien oder Hausgemeinschaften.



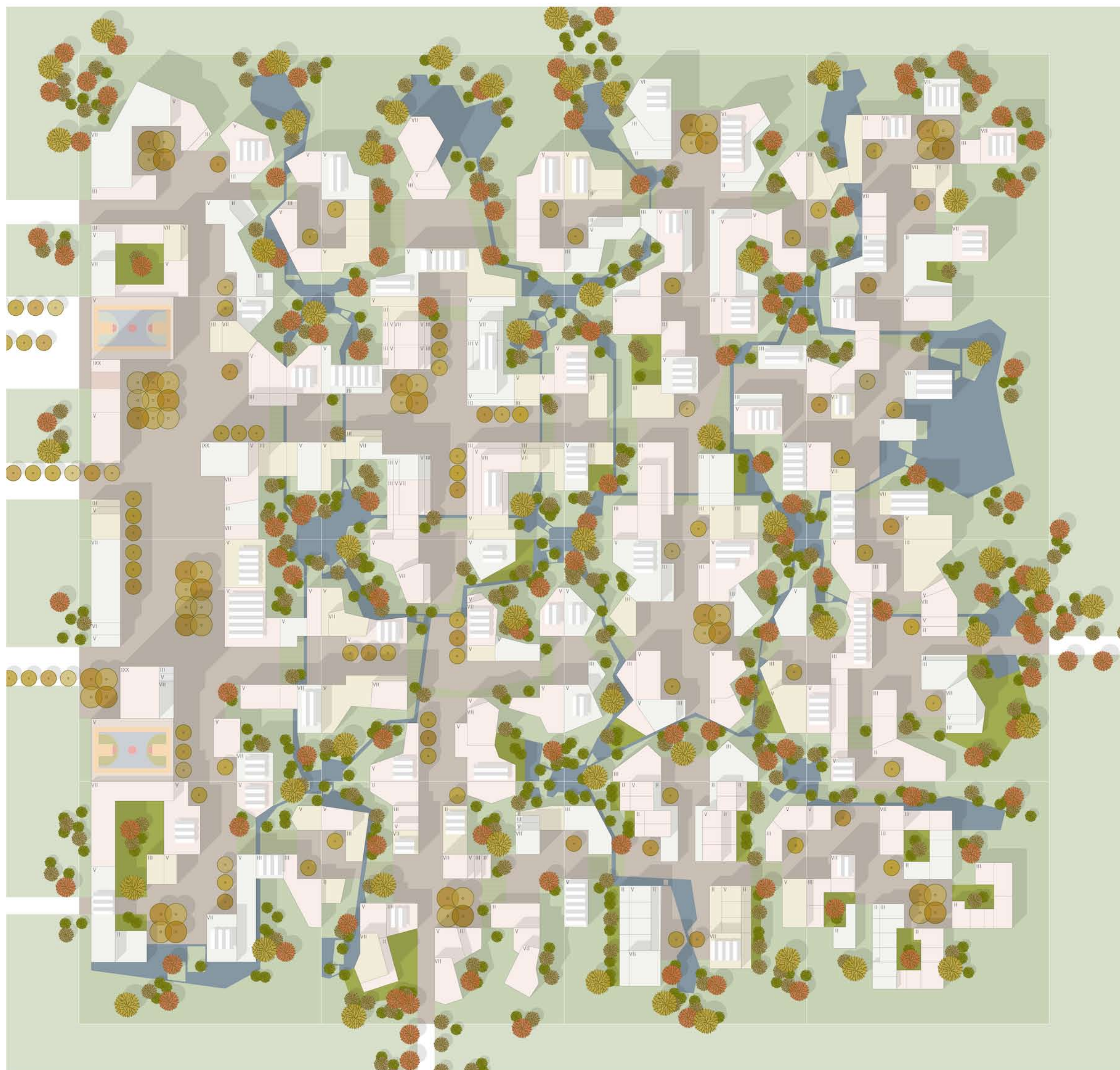
Stadtsokkel in der ganzen Stadt: 1/2. OG nutzungsneutral

Kultureinrichtung am Park / als Ziel am Straßensende und als Angebot an die Nachbarschaft auf der anderen Seite vom Park

Gewerbe
KITA
Kultur
Parken
Wohnen
Wohn-Zusatz (EG)
(= zusätzlich zur Wohnung anmietbare Flächen: Gemeinschaftsküchen / Büros / Hobbyräume etc.)

Wohnen im EG nur als Teil von Reihenhäusern

Nutzungs-Verteilung EG 1:2000



Lageplan 1:1000



Bäume im Stadtraum
Park- und Naturland
über Kanäle zusammenhängende Versickerungsfähige / Grundwassereiche
Privatgärten

Freiflächen- und Umweltkonzept 1:2000

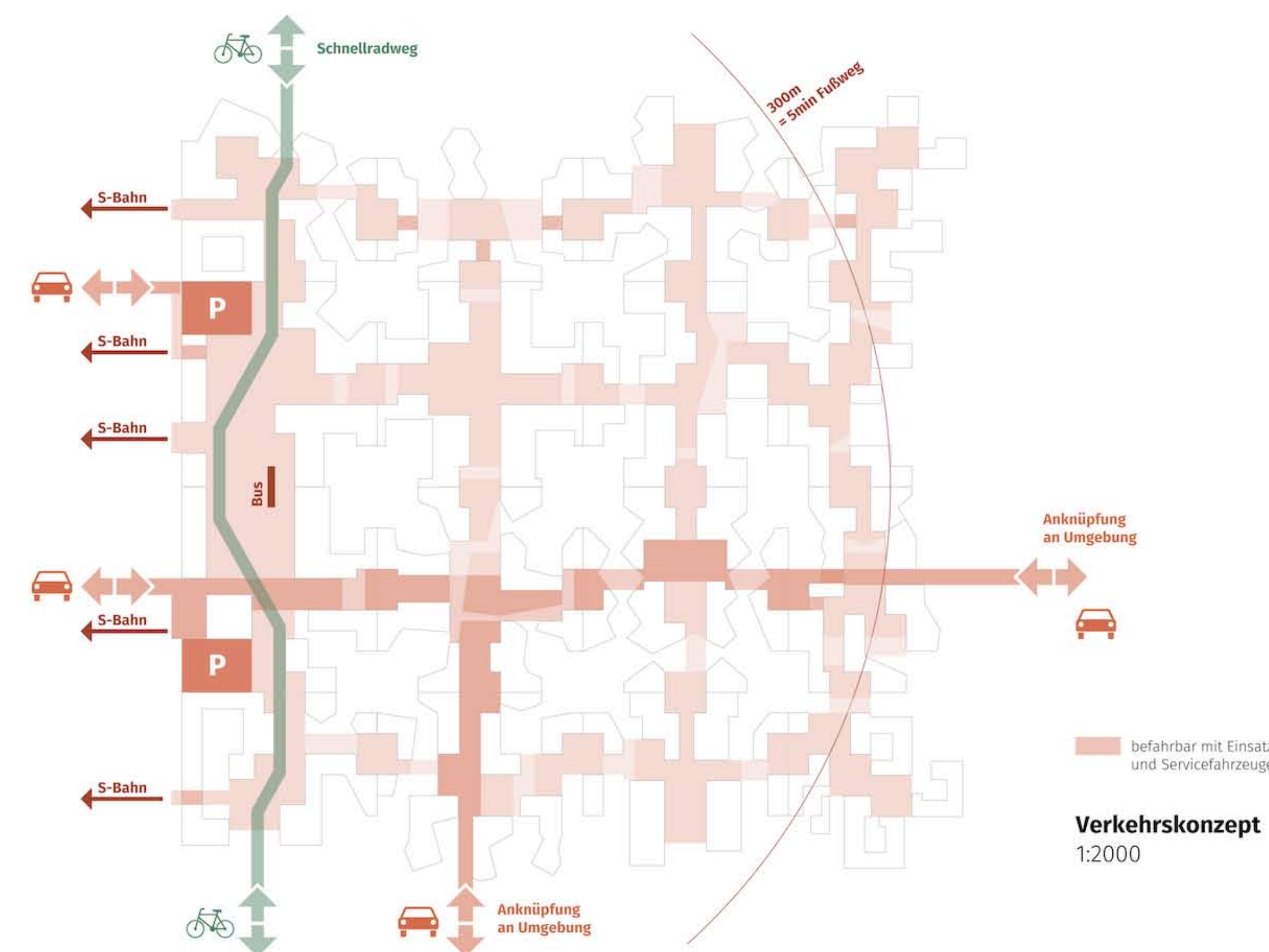


Wildnis

In einem deutlich spürbaren Kontrast zum urbanen Stadtraum werden weite Freiflächen und Innenhöfe im Sinne einer hohen Klimaresilienz intensiv durchgrünt. Artenreiche Vegetationsflächen mit Totholz, Wasserstellen, Steinarrangements und Nistkästen schaffen vielfältige Habitate für Pflanzen und Tiere. Ein dichtes und weit verzweigtes Netz naturnaher Grün- und Retentionsflächen verbindet alle Bereiche der Stadt mit dem „wildern“ und weitestgehend



unkontrollierten Grüngürtel in der Peripherie. Robuste Wiesen und artenreiche Pflanzflächen schaffen ein vielseitiges und naturnahes Angebot für Mensch, Tier und Pflanze. Unversiegelte, nicht unterbaute Grünflächen und zahlreiche Bäume verhindern Hitzeinseln und leisten einen wichtigen Beitrag zum thermischen Komfort der Stadt. Ökologische Prozesse und naturräumliche Qualitäten werden auf selbstverständliche Art und Weise sinnlich und atmosphärisch erlebbar gemacht.



Verkehrskonzept 1:2000